



Konjunkturbericht

für das Handwerk in
Nord-, Ost- und Mittelhessen

Frühjahrsumfrage 2017





Herausgeber: Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2
34117 Kassel
Telefon: 0561 7888-166
www.hwk-kassel.de

Redaktion: Dr. Matthias Joseph / Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
matthias.joseph@hwk-kassel.de

Eingang der Antwortbögen bis 19. April 2017

Untersuchung abgeschlossen am 25. April 2017

Guter Start ins neue Jahr. Weiterhin prächtige Stimmung im Handwerk

Betriebe erwarten weiterhin volle Auftragsbücher

Zusammenfassung

Das nord-, ost- und mittelhessische Handwerk ist gut ins neue Jahr gestartet. Auch wenn viele der Konjunkturindikatoren jahreszeitlich bedingt rückläufig waren, war die Stimmung prächtig. Und an der guten Lage wird sich im weiteren Jahresverlauf nichts ändern, davon gehen die meisten Betriebe aus. Das positive Konsumklima, das anhaltend niedrige Zinsniveau, weiterhin viele Baugenehmigungen und ein verbessertes weltwirtschaftliches Umfeld sprechen ebenfalls dafür.

Im Befragungszeitraum Januar bis März bewerteten 39,9 Prozent (Vorjahr: 31,4 Prozent) der Betriebe ihre **aktuelle Geschäftslage** mit „gut“, weitere 45,1 Prozent (Vj.: 50,9 Prozent) mit „befriedigend“, die Anzahl der Pessimisten lag bei 15 Prozent (Vj.: 17,7 Prozent). Gegenüber dem guten Vorjahresergebnis waren das noch einmal deutlich bessere Werte. Die **Geschäftserwartungen** bleiben sehr optimistisch: Für das kommende Quartal erwarten 89,6 Prozent gute bzw. befriedigende Geschäfte (Vj.: 87,3 Prozent). Diese guten Ergebnisse schlugen sich positiv auf die Entwicklung des **Geschäftsklimaindexes** nieder. Der stieg gegenüber dem Vorjahr (118,4 Punkte) um deutliche 10,6 Punkte auf einen Stand von 129 Punkte. Das ist gleichzeitig ein Frühjahrs-Allzeithoch! Besonders stark präsentierten sich die Bauwerke, die industriellen Zulieferer und die Gesundheitshandwerke, die deutlich über dem Durchschnitt des Gesamthandwerks lagen.

Die **Auftragsreichweiten** waren in den Betrieben auf durchschnittlich 7,6 Wochen gestiegen, das war eine Woche mehr als im Frühjahrsquartal 2016. Im Baugewerbe lag der Wert bei über zwei Monaten. Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen **Auftragseingängen** war zwar saisonal etwas rückläufig und lag im Berichtsquartal bei 74,4 Prozent. Vor Jahresfrist lag dieser Wert allerdings um 5 Prozentpunkte niedriger. Die **Umsätze** blieben angesichts der Jahreszeit auf gutem Niveau: 66,1 Prozent der Betriebsinhaber berichteten über gestiegene bzw. gleichgebliebene Umsätze und 33,9 Prozent mussten gegenüber dem Vorquartal Erlösrückgänge hinnehmen. Auch hier war die Entwicklung im Frühjahr 2016 etwas ungünstiger. Diese gute Entwicklung spiegelt sich auch in der **Betriebsauslastung** wider: Im Berichtszeitraum lag sie mit 75,8 Prozent ebenfalls leicht über dem guten Wert des Vorjahres (75,6 Prozent). Derzeit sind über 40 Prozent der Handwerksbetriebe zu mehr als 80 Prozent ausgelastet.

Wegen der kälteren Jahreszeit gab es den üblichen **Beschäftigtenrückgang**, der jedoch recht gering ausfiel. Während 80,5 Prozent der Betriebe ihren Personalbestand konstant hielten, berichteten 6,6 Prozent der Befragten von gestiegenen Mitarbeiterzahlen und 12,9 Prozent mussten mit weniger Personal auskommen.

Die aktuellen Konjunkturindikatoren verdeutlichen einerseits die jahreszeitlich geprägten Bremseffekte, die allerdings auf recht niedrigem Niveau waren. Andererseits erwarten die Betriebe im Kammerbezirk Kassel eine Fortsetzung der guten Konjunktur auch für das Jahr 2017. Somit geht die wirtschaftliche Aufwärtsentwicklung nun in das siebte Jahr. Auch die günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen kommen dem Handwerk entgegen. Niedrige Zinsen, hohe Bauinvestitionen und steigende Beschäftigtenzahlen sollten den privaten Konsum auch weiterhin auf dem hohen Niveau der letzten Monate halten. Fragezeichen bleiben bei der künftigen US-Handelspolitik. Auch die Auswirkungen des Brexit und die Verschuldungssituation einiger EU-Länder sind offen, eines aber ist klar, hier lauern langfristige Risiken.

Tabelle: Konjunkturdaten im Überblick:

Von 100 befragten Betrieben beurteilten ihre Geschäftslage mit ...				
	derzeit	+/- ggü. Vorjahr	zukünftig	+/- ggü. Vorjahr
... gut	39,9	8,5	43,6	7,7
... befriedigend	45,1	-5,8	46,0	-5,4
... schlecht	15,0	-2,7	10,4	-2,3

Wichtige Eckdaten der Handwerkskonjunktur		Berichtsquartal	+/- ggü. Vorjahr
Betriebsauslastung		75,8	0,2
Reichweite des Auftragsbestandes (in Wochen)		7,6	1,0
Anteil investierender Betriebe		34,1	4,5

Von 100 befragten Betrieben meldeten ... folgende Entwicklung ggü. Vorquartal:				
	gestiegen	unverändert	gesunken	Erwartungen*
Beschäftigung	6,6	80,5	12,9	↗
Nachfrage	20,8	53,6	25,6	↗
Umsätze	15,9	50,2	33,9	↗
Investitionen	12,3	56,4	31,3	↗
Einkaufspreise	41,9	54,0	4,1	→
Verkaufspreise	20,8	70,9	8,3	→

* Grundlage der Bewertung: Vergleich gegenüber dem aktuellen Quartalswert

Zum **31. März 2017** wurden 860 Betriebe aus Nord-, Ost- und Mittelhessen zur aktuellen Konjunkturentwicklung befragt. Insgesamt 349 Fragebögen gingen bei der Handwerkskammer Kassel ein (Rücklauf: 40,1 Prozent). Die Auswertung erfolgte in 7 Gruppen (siehe unten).

Befragte Handwerksgruppen im Überblick:

Bauhauptgewerbe:

Maurer und Betonbauer • Zimmerer • Dachdecker • Straßenbauer • Gerüstbauer

Ausbaugewerbe:

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger • Stuckateure • Maler und Lackierer • Klempner • Installateur u. Heizungsbauer • Elektrotechniker • Tischler • Raumausstatter • Glaser

Handwerk für den gewerblichen Bedarf:

Feinwerkmechaniker • Kälteanlagenbauer • Elektromaschinenbauer • Landmaschinenmechaniker • Metallbauer • Gebäudereiniger • Informationstechniker • Schilder- und Lichtreklamehersteller

Kraftfahrzeuggewerbe:

Karosserie-/Fahrzeugbauer • Kraftfahrzeugtechniker

Nahrungsmittelgewerbe:

Bäcker • Konditoren • Fleischer

Gesundheitsgewerbe:

Augenoptiker • Zahntechniker • Hörgeräteakustiker • Orthopädienschuhmacher • Orthopädietechniker

Personenbezogenes Dienstleistungsgewerbe

Friseure • Schuhmacher • Uhrmacher • Textilreiniger • Fotografen • Damen- und Herrenschneider • Kosmetiker

Detailergebnisse für den Handwerkskammerbezirk Kassel

I. Geschäftsentwicklung und Geschäftsklima

Der Start ins neue Jahr war für die Betriebe im Kasseler Kammerbezirk sehr verheißungsvoll. Die üblichen saisonalen Rückschläge bei Umsätzen und Auftragseingängen waren sehr verhalten, das tat der guten Stimmung unter den Betriebsinhabern aber keinen Abbruch, im Gegenteil. Das **Geschäftsklima**¹ blieb trotz der kalten Jahreszeit auf Rekordniveau. Noch nie gab es in einem Frühjahrsquartal eine so gute Einschätzung der geschäftlichen Lage, auch wenn die einzelnen Handwerksbranchen nicht alle gleichermaßen von den guten Geschäften profitierten.

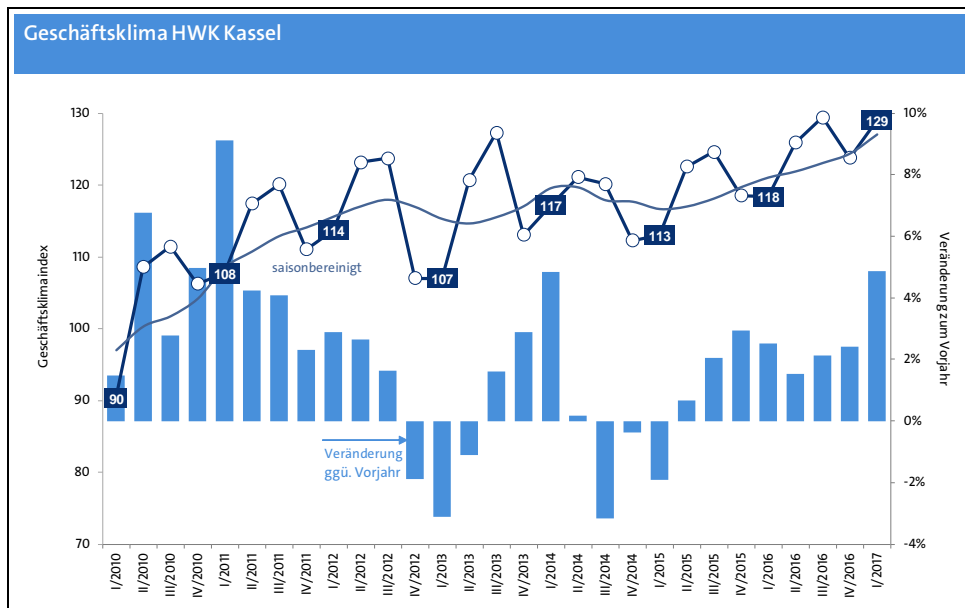
Mit aktuell 129 Punkten hat das Geschäftsklima gegenüber dem starken Vorjahr (118,4 Punkte) sogar noch einmal um deutliche 10,6 Punkte zugelegt und sogar das Vorquartal (123,8 Punkte) wurde übertroffen. Der langjährige Durchschnittswert des Geschäftsklimas liegt bei 96,1 Punkten. Das macht ebenfalls deutlich, wie ausgeprägt der aktuelle Konjunkturzyklus ist. Abschwächungstendenzen sind abgesehen von saisonalen Eintrübungen - nach wie vor nicht erkennbar, sodass davon ausgegangen werden kann, dass sich die Hochkonjunktur auch im laufenden Jahr 2017 fortsetzen wird, zumal sich wichtige Rahmenbedingungen (Weltkonjunktur, Konsumklima) in den letzten Monaten weiter verbessert haben. Der in 2010 begonnene Aufschwung setzt sich damit weiter fort, trotz der vorhandenen Unsicherheiten (US-Handelspolitik, Brexit).

Tabelle: Geschäftslage, -erwartungen und Geschäftsklimaindex

	Lage*	Erwartungen*	Geschäftsklima
I/2016	13,7	23,2	118,4
II/2016	28,0	23,9	125,9
III/2016	32,6	26,3	129,4
IV/2016	27,9	19,8	123,8
I/2017	24,9	33,2	129,0

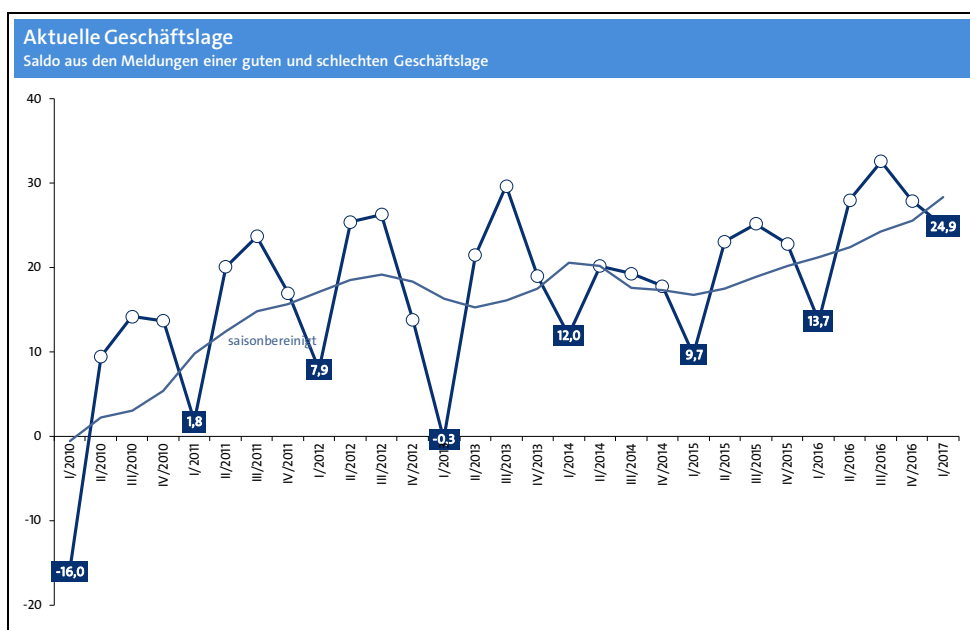
* Saldo aus positiven und negativen Äußerungen

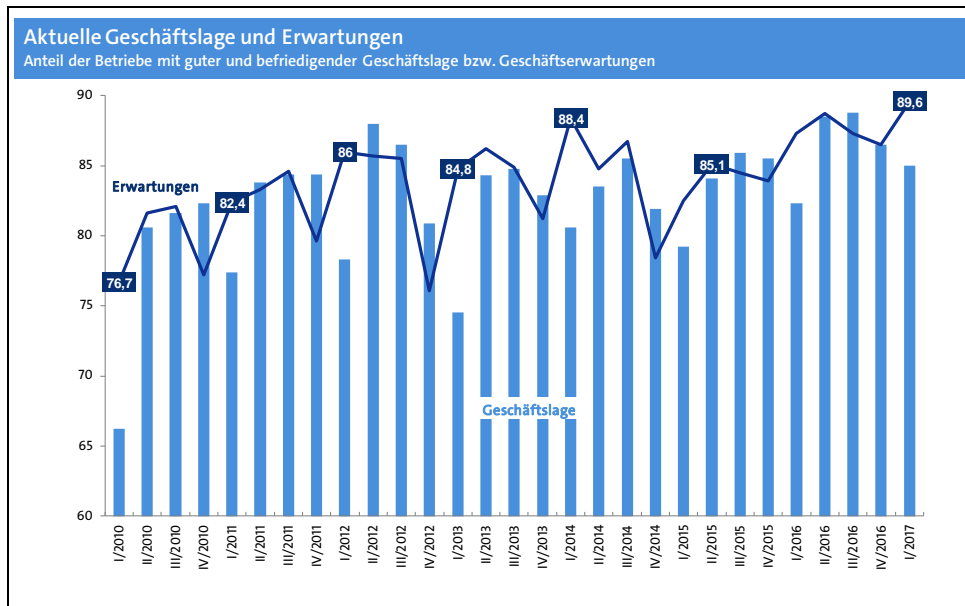
¹ Der Geschäftsklimaindex setzt sich aus der Bewertung der aktuellen und der zukünftigen Geschäftslage zusammen.



Aktuelle Geschäftslage

Die nord-, ost- und mittelhessischen Handwerksbetriebe vergaben der aktuellen Geschäftslage für die Monate Januar bis März trotz der kalten Jahreszeit erstaunlich gute Noten. Gegenüber dem starken Vorquartal war die Einschätzung jahreszeitlich bedingt etwas schlechter, doch der Vergleich zu den Vorjahren zeigt, wie stark das Handwerk ins neue Jahr gestartet ist: Der Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage im Frühjahr mit „gut“ und „befriedigend“ beurteilten liegt auf einem Allzeithoch. Insgesamt 85 Prozent der Betriebe gaben ein positives Urteil ab, vor zwölf Monaten waren es 82,3 Prozent. Die Anzahl der Negativmeldungen lag bei lediglich 15 Prozent (17,7 Prozent).





Zukünftige Geschäftslage

Geschäftslage
Ausblick auf das
2. Quartal 2017
von 100 Betrieben melden:

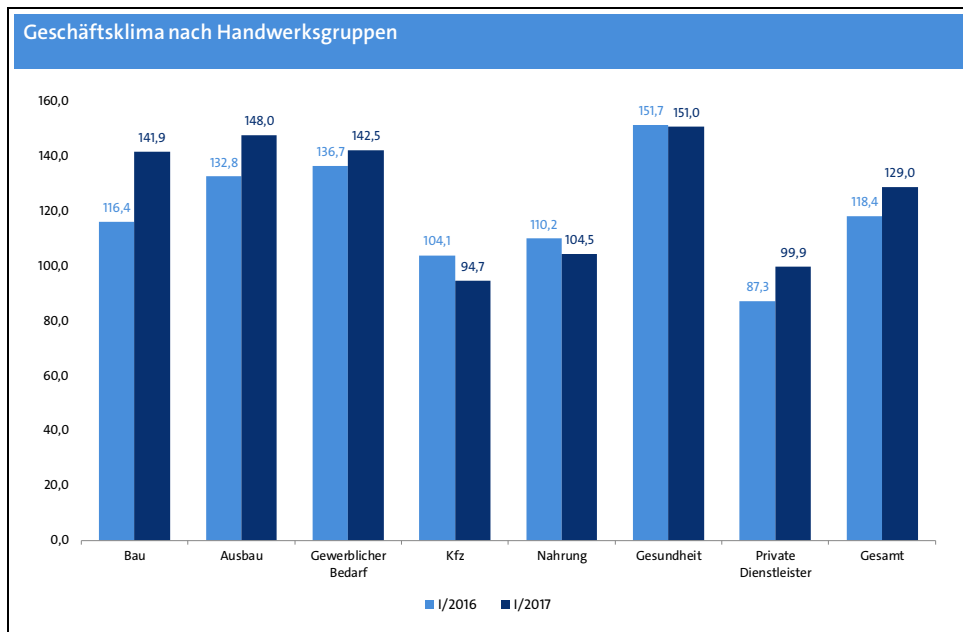
	↗	→	↘
Bauhaupt	52,5	45	2,5
Ausbau	59,1	33,9	7
Gewerbliche	52,9	41,2	5,9
Kfz	21,6	51,4	27
Nahrung	25	65	10

Die Betriebsinhaber in Nord-, Ost- und Mittelhessen erwarten eindeutig eine Fortsetzung der guten Konjunktur. Gegenüber dem Frühjahrsquartal 2016 sind die Einschätzungen für die kommenden drei Monate noch optimistischer. Insgesamt neun von zehn (89,6 Prozent; Vj.: 87,3 Prozent) erwarten für die Monate April bis Ende Juni zufriedenstellende bzw. gute Geschäfte. Die Anzahl der Pessimisten hat sich von 12,7 auf 10,4 Prozent weiter verringert.

Geschäftsklima in den einzelnen Handwerksgruppen

Die beste Stimmung herrschte in den Betrieben des Ausbaugewerbes sowie bei den industriellen Zulieferern (Geschäftsklimaindex: 148,0 bzw. 142,5 Punkte) und den Gesundheitshandwerken (151,0 Punkte). Nach wie vor wird viel in Neu- und Ausbau von Wohnungen investiert, die Zulieferer profitieren von der gestiegenen Industrieproduktion. Daneben ist die Bereitschaft der Verbraucher, ihren Konsum auch für Gesundheits- bzw. Wellnessprodukte zu erhöhen, ungebrochen, die Gesundheitshandwerke danken es. Die Auftragsbücher bleiben voll und die Betriebsauslastung entsprechend hoch, das wird sich auch in den kommenden Monaten nicht ändern. Ebenfalls sehr stark präsentierte sich das Bauhauptgewerbe. Trotz der kalten Jahreszeit stieg das Geschäftsklima sehr deutlich auf 141,9 Punkte an, was sicherlich auch auf die vermehrten Investitionen von Kommunen und Bund zurückzuführen sein dürfte und den Optimismus auf die kommenden Monate zeigt.

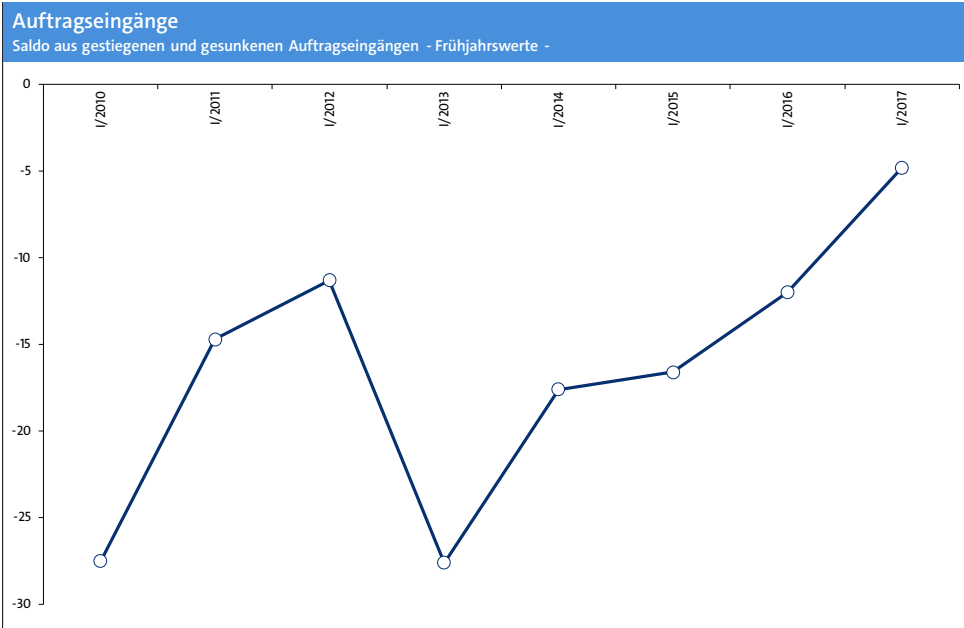
Bei den Nahrungsmittelhandwerken war die Zufriedenheit weniger hoch (104,5 Punkte), doch auch hier liegen die Werte weit über dem langjährigen Durchschnitt. Das private Dienstleistungsgewerbe (z.B. Friseure, Fotografen, Textilreiniger) machte im Jahresvergleich einen deutlichen Sprung nach vorn und kratzte an der 100-Punkte-Marke (99,9 Punkte). Auch hier insgesamt viel Zufriedenheit. Weniger freundliche Gesichter gab es hingegen im Kfz-Handwerk (94,7 Punkte), auch hier ist die Lage besser als im Durchschnitt der letzten Jahre, aber immer noch ist ein Viertel der Betriebe mit der geschäftlichen Situation ganz und gar unzufrieden.



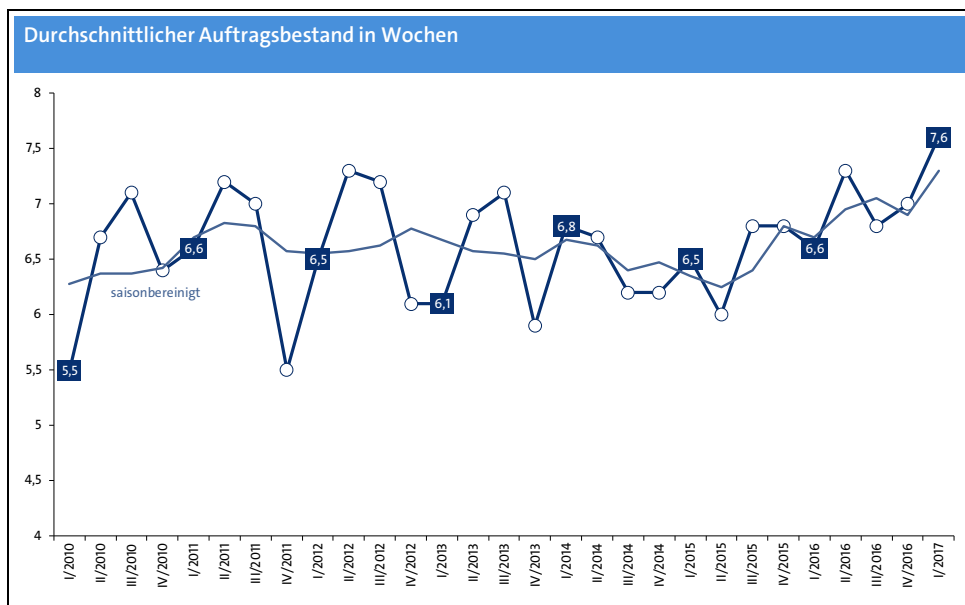
II. Aufträge

Der Anteil der Betriebe mit gleichgebliebenen bzw. gestiegenen Auftragseingängen lag im Berichtsquartal bei 74,4 Prozent. Für ein Frühjahrsquartal ein sehr guter Wert und der Trend aus den letzten Jahren bleibt weiterhin aufwärts gerichtet. Die Betriebe mit gestiegenen Ordereingängen konnten gegenüber dem Vorjahr sogar um 1,8 Prozentpunkte zulegen.

Insbesondere im Bauhauptgewerbe war ein Anstieg der Auftragseingänge zu beobachten, der deutlich über das übliche saisonale Maß hinausgeht. Die Auftrags-eingänge sind ein Frühindikator der konjunkturellen Entwicklung und für das kommende Vierteljahr erwarten die Betriebsinhaber im nord,- ost- und mittelhessi-schen Handwerk einen weiteren saisontypischen Aufschwung: Mehr als jeder Fünfte der Befragten hofft auf steigende Auftragszahlen, während nur noch 12,4 Prozent einen Rückgang befürchten.



Die **durchschnittliche Auftragsreichweite** betrug im abgelaufenen Frühjahrsquartal immerhin 7,6 Wochen und lag damit deutlich über dem guten Niveau des Vorjahres (6,6 Wochen), auch gegenüber dem Vorquartal gab es ein Plus von 0,6 Wochen. Die höchsten Reichweiten verzeichneten die Betriebe des Bauhauptgewerbes (8,5 Wochen) und die Betriebe des Ausbaugewerbes (8 Wochen). In beiden Handwerksgruppen bleibt der Trend aufwärts gerichtet und die Kunden müssen lange Wartezeiten bis zur Erledigung der Aufträge einkalkulieren.

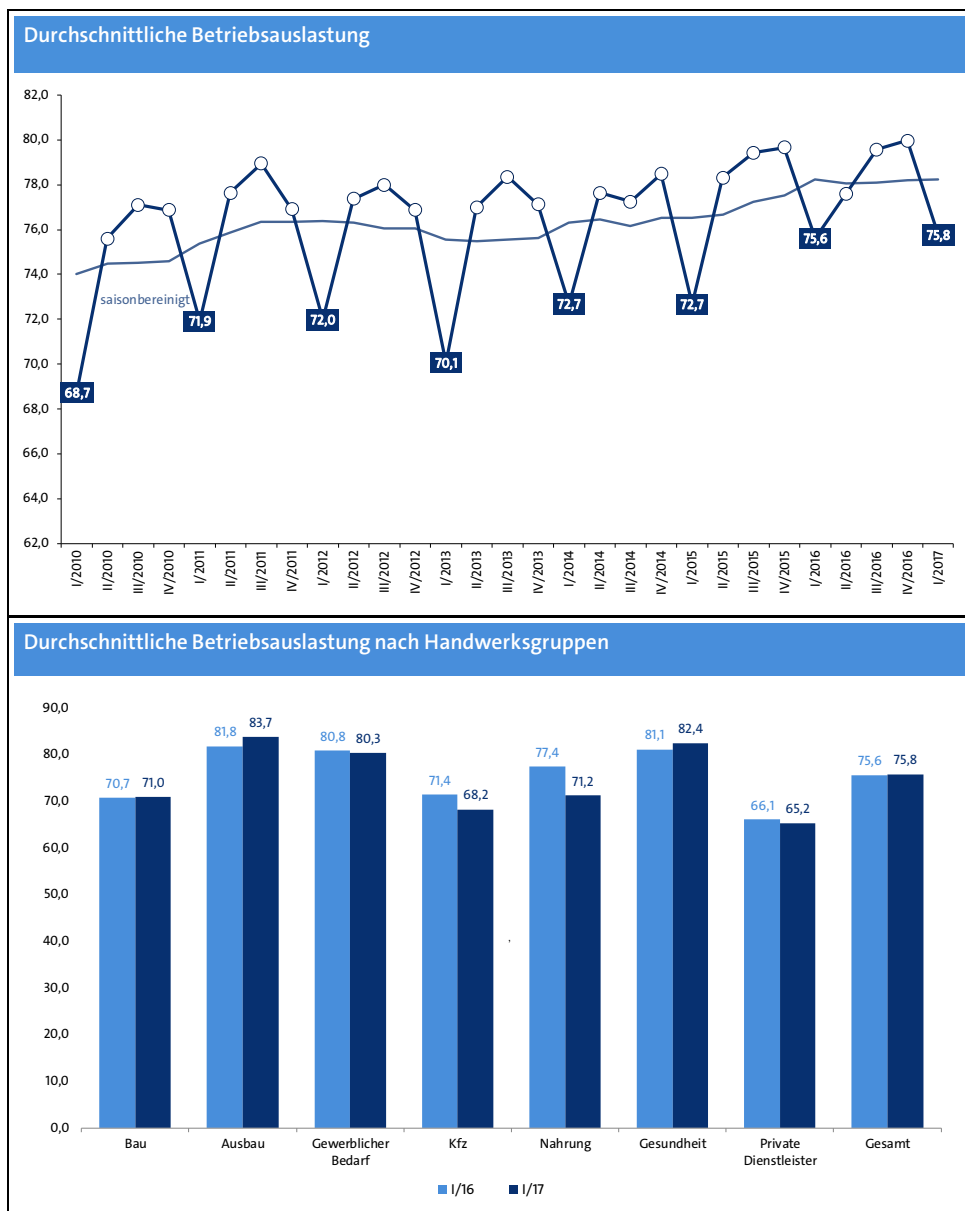


III. Betriebsauslastung

Die gute Auftragslage wirkte sich auch positiv auf die Auslastung in den Handwerksunternehmen aus, sie lag über dem Durchschnitt der Frühjahrswerte der letzten

Jahre. Jahreszeitlich bedingt war die betriebliche Kapazitätsauslastung gegenüber dem Vorquartal zwar rückläufig, aber mit 75,8 Prozent lag sie über dem Niveau der vergleichbaren Vorjahre. Immer noch sprach mehr als jeder vierte Betriebsinhaber von Vollaustlastung, was angesichts der Jahreszeit ein überraschend großer Anteil ist. Somit bleibt der Gesamttrend weiter leicht aufwärtsgerichtet.

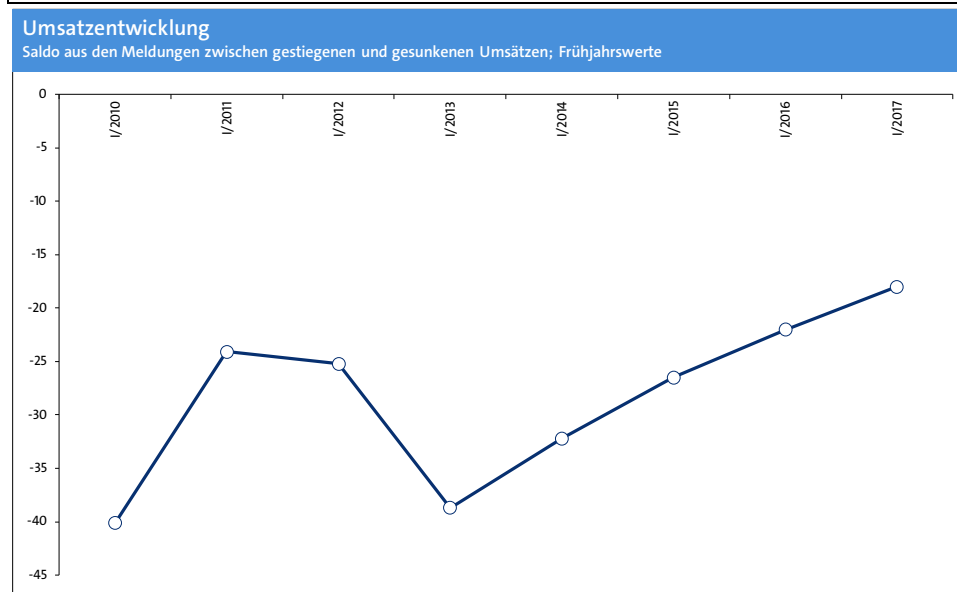
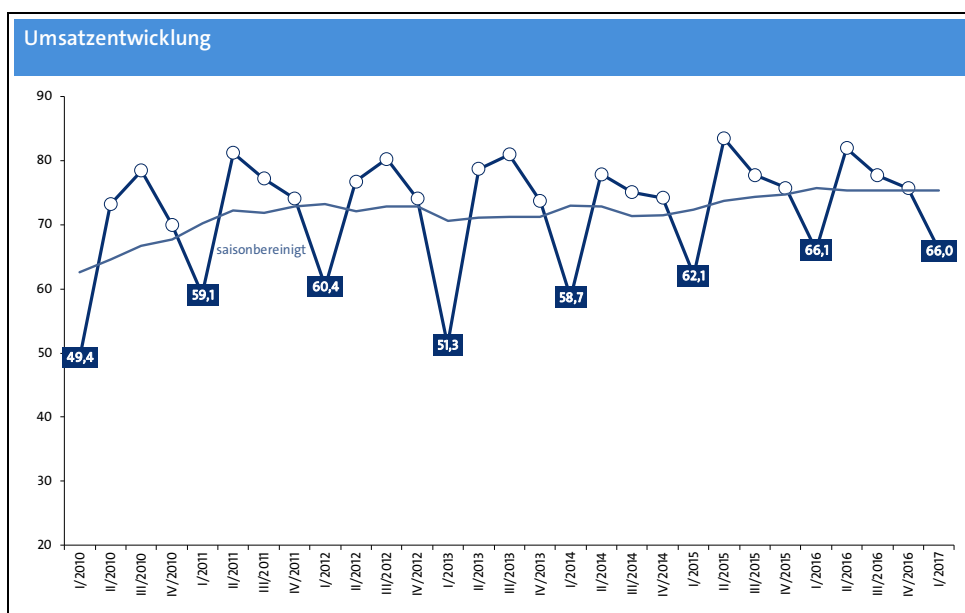
Die höchsten Betriebsauslastungen waren bei den Betrieben im Ausbaugewerbe (83,7 Prozent), im Gesundheitsgewerbe (82,4 Prozent) und bei den industriellen Zulieferern (80,3 Prozent) zu registrieren. Die privaten Dienstleister hatten dagegen die niedrigsten Quoten (65,2 Prozent).



IV. Umsatztätigkeit

Der saisonbedingte Umsatzknick fiel im Berichtsquartal insgesamt recht moderat aus und war weniger stark ausgeprägt als in den Frühjahrsquartalen der Vorjahre. Insgesamt 15,9 Prozent (Vj. 11,9 Prozent) aller Befragten konnten ihre Umsätze zum Vorquartal sogar weiter steigern, während das Umsatzniveau bei 50,2 Prozent der Betriebe auf dem Vorquartalswert blieb (Vj. 55,2 Prozent). Allerdings mussten 33,9 Prozent der Befragten Erlösrückgänge hinnehmen, dieser Anteil war vor einem Jahr genauso hoch.

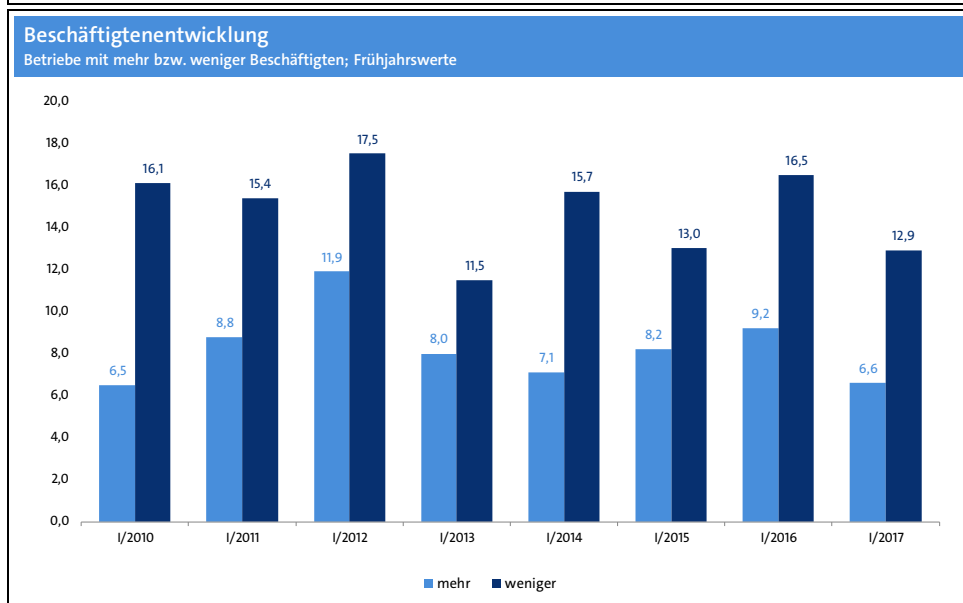
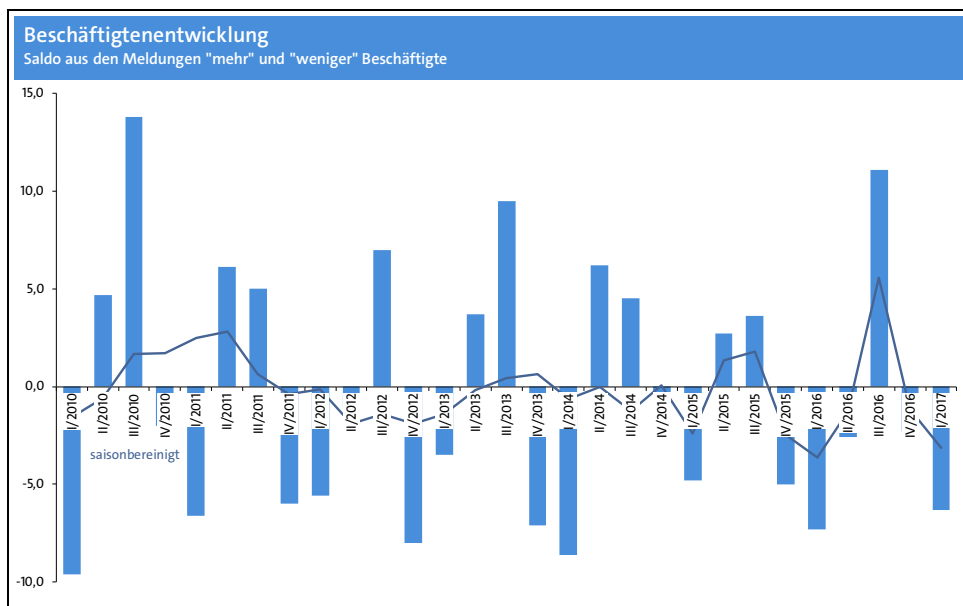
Der langfristige Umsatztrend bleibt immer noch leicht aufwärts gerichtet, was sich auch, so die Meinung der meisten Befragten, bereits im kommenden Sommerquartal bewahrheiten sollte, denn mehr als jeder vierte der Befragten erwartet für die Monate April bis Juni wieder deutliche Umsatzzuwächse.



V. Beschäftigung

Saisonal bedingte Entlassungen mussten im Zeitraum Januar bis Ende März nur von wenigen Betrieben vorgenommen werden. Insgesamt 6,6 Prozent der Betriebe (Vj.: 9,2 Prozent) haben weitere Beschäftigte eingestellt, während 12,9 Prozent der Betriebe ihren Personalstamm reduzieren mussten (Vorjahr: 16,5 Prozent). Die übrigen 80,5 Prozent der Betriebsinhaber hielten ihr Personal auf dem Niveau des Vorquartals.

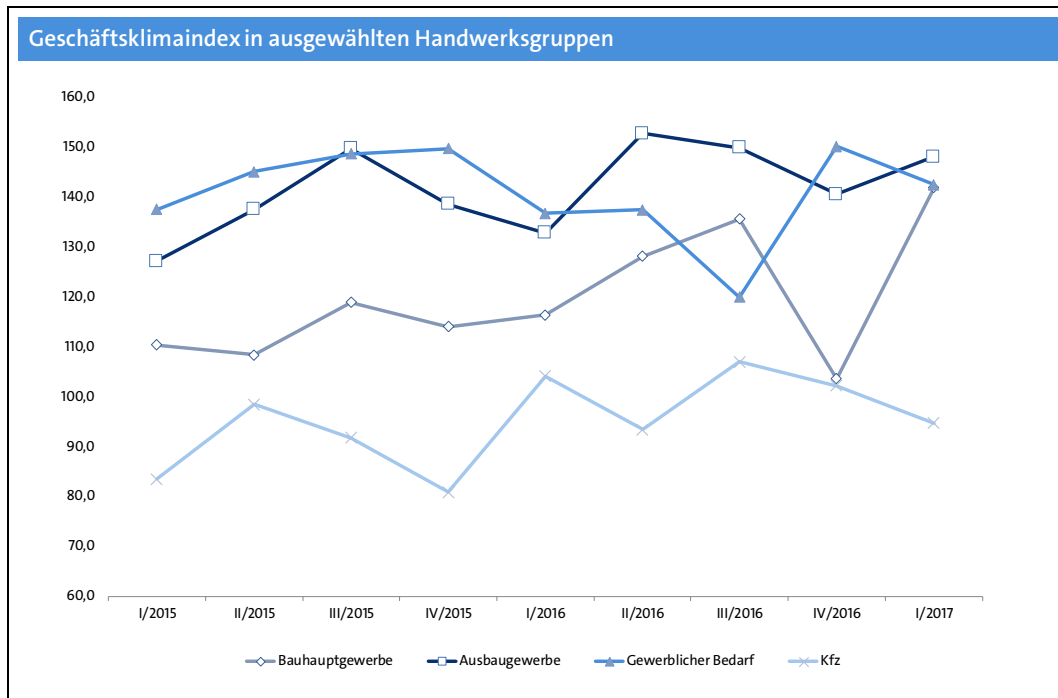
Das sollte jedoch nur eine kleine Verschnaufpause sein, denn im kommenden Quartal wollen die Betriebe wieder vermehrt Personal einstellen: Knapp jeder Zehnte plant, neue Mitarbeiter zu rekrutieren, sofern sich geeignetes Personal finden lässt. Weitere 83,1 Prozent wollen ihren Beschäftigtenstand nicht verändern. Insbesondere viele der Betriebe des Bauhauptgewerbes planen weitere Einstellungen: immerhin jeder vierte Befragte will Gebrauch davon machen, bei den Ausbaubetrieben ist es jeder sechste.



ANHANG

Konjunktorentwicklung im nord-, ost- und mittelhessischen Handwerk insgesamt
sowie nach den einzelnen Handwerksgruppen

VI. Die Entwicklung in den Gewerbegruppen:



ANHANG

GESAMTHANDWERK		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		72,7	78,3	79,5	79,6	75,6	77,6	79,6	80,0	75,8	x
Auftragsbestand in Wochen		6,5	6,0	6,8	6,9	6,6	7,3	6,8	7,0	7,6	x
Investitionsneigung		28,0	29,3	31,4	35,4	29,6	34,3	32,7	24,9	34,1	x
Geschäftsklimaindex (Max. 200)		113,0	122,6	124,6	120,9	118,4	125,9	129,4	123,7	129,0	x
Geschäftslage	+	30,5	39,0	39,3	37,3	31,4	39,5	43,8	41,4	39,9	43,6
	0	48,7	45,2	46,6	48,2	50,9	49,0	45,0	45,1	45,1	46,0
	-	20,8	15,8	14,1	14,5	17,7	11,5	11,2	13,5	15,0	10,4
Beschäftigung	+	8,2	10,0	15,9	9,3	9,2	7,5	17,6	8,7	6,6	9,6
	0	78,8	82,3	71,8	76,4	74,3	82,4	75,9	80,3	80,5	83,1
	-	13,0	7,7	12,3	14,3	16,5	10,1	6,5	11,0	12,9	7,3
Auftragseingang	+	16,0	21,4	21,2	18,2	19,0	26,0	16,4	19,7	20,8	20,6
	0	51,4	59,2	53,0	54,2	50,0	55,1	61,8	52,8	53,6	67,0
	-	32,6	19,4	25,8	27,6	31,0	18,9	21,8	27,5	25,6	12,4
Auftragsbestand	+	12,3	18,8	18,3	18,0	13,5	23,6	12,9	15,1	15,5	x
	0	54,1	59,5	58,0	55,3	55,2	57,2	68,6	58,4	57,1	x
	-	33,6	21,7	23,7	26,7	31,3	19,2	18,5	26,5	27,4	x
Umsatz	+	11,4	23,8	23,4	24,2	11,9	26,6	20,2	22,2	15,9	26,6
	0	50,7	59,7	54,4	51,6	54,2	55,4	57,5	53,5	50,2	55,9
	-	37,9	16,5	22,2	24,2	33,9	18,0	22,3	24,3	33,9	17,5
Investitionen	+	9,2	16,3	6,9	18,0	11,4	10,9	11,3	12,2	12,3	10,9
	0	55,1	60,8	62,4	54,8	58,4	63,4	60,6	62,9	56,4	63,9
	-	35,7	22,9	30,7	27,2	30,2	25,7	28,1	24,9	31,3	25,2
Zukünftige Geschäftslage	+	33,9	36,9	39,6	30,5	35,9	35,2	39,0	33,2	43,6	x
	0	48,6	48,2	44,9	53,4	51,4	53,5	48,3	53,3	46,0	x
	-	17,5	14,9	15,5	16,1	12,7	11,3	12,7	13,5	10,4	x
Zukünftige Nachfrage	+	26,4	35,0	13,9	10,1	26,9	11,6	14,8	8,3	20,6	x
	0	59,5	54,2	65,9	61,0	59,3	73,3	66,2	71,4	67,0	x
	-	14,1	10,8	20,2	28,9	13,8	15,1	19,0	20,3	12,4	x
Zukünftige Investitionen	+	14,1	10,2	7,6	17,0	10,7	11,0	6,9	10,4	10,9	x
	0	55,7	56,5	65,9	52,8	63,3	59,0	65,1	60,5	63,9	x
	-	30,2	33,3	26,5	30,2	26,0	30,0	28,0	29,1	25,2	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

BAUHAUPTGEWERBE		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		66,6	78,3	80,9	79,6	70,7	80,0	83,8	79,6	71,0	x
Auftragsbestand in Wochen		6,9	5,6	6,1	8,4	5,4	7,6	6,7	6,6	8,5	x
Investitionsneigung		35,7	52,8	52,5	46,7	30,8	53,1	45,7	44,4	53,7	x
Geschäftsklima		110,4	108,3	118,9	114,0	116,4	128,1	135,6	103,6	141,9	x
Geschäftslage	+	33,3	33,3	37,5	43,3	25,6	40,6	48,6	25,9	48,8	52,5
	0	35,7	41,7	47,5	43,4	59,0	46,9	42,8	55,6	36,6	45,0
	-	31,0	25,0	15,0	13,3	15,4	12,5	8,6	18,5	14,6	2,5
Beschäftigung	+	4,8	16,7	12,5	20,0	5,1	9,4	28,6	7,4	7,3	25,0
	0	76,2	75,0	65,0	60,0	74,4	81,2	60,0	88,9	80,5	70,0
	-	19,0	8,3	22,5	20,0	20,5	9,4	11,4	3,7	12,2	5,0
Auftragseingang	+	31,0	29,4	27,5	20,0	31,6	48,4	25,7	7,4	42,5	41,0
	0	40,4	55,9	45,0	43,3	31,6	32,2	54,3	44,5	37,5	46,2
	-	28,6	14,7	27,5	36,7	36,8	19,4	20,0	48,1	20,0	2,6
Auftragsbestand	+	28,6	25,7	28,2	20,7	23,7	35,5	22,9	4,0	27,5	x
	0	42,8	45,7	38,5	48,3	44,7	48,4	62,8	40,0	45,0	x
	-	28,6	28,6	33,3	31,0	31,6	16,1	14,3	56,0	27,5	x
Umsatz	+	7,1	26,5	25,6	27,6	8,1	38,7	31,4	16,0	12,8	43,6
	0	42,9	64,7	51,3	55,2	62,2	48,4	48,6	44,0	48,7	48,7
	-	50,0	8,8	23,1	17,2	29,7	12,9	20,0	40,0	38,5	10,3
Investitionen	+	6,3	27,3	3,8	4,0	3,6	30,0	20,0	16,7	15,4	18,2
	0	43,7	59,1	57,7	51,0	53,5	50,0	36,0	38,9	46,1	51,5
	-	50,0	13,6	38,5	45,0	42,9	20,0	44,0	44,4	38,5	30,3
Zukünftige Geschäftslage	+	42,9	30,6	33,3	20,7	33,3	34,4	40,0	23,1	52,5	x
	0	33,3	47,2	48,8	58,6	56,4	59,3	51,4	53,8	45,0	x
	-	23,8	22,2	17,9	20,7	10,3	6,3	8,6	23,1	2,5	x

"-" = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

AUSBAUGEWERBE		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		79,8	84,8	87,5	86,6	81,8	85,5	87,0	87,4	83,7	x
Auftragsbestand in Wochen		7,6	6,9	8,5	6,9	7,8	8,7	8,7	8,4	8,0	x
Investitionsneigung		31,9	32,0	31,4	45,0	31,2	37,9	41,2	20,6	33,3	x
Geschäftsklima		127,2	137,5	149,7	138,6	132,8	152,7	149,9	140,6	148,0	x
Geschäftslage	+	43,3	48,1	58,8	52,6	45,1	61,9	58,8	56,0	54,3	59,1
	0	36,7	39,6	34,1	40,8	38,4	29,8	36,5	34,5	35,4	33,9
	-	20,0	12,3	7,1	6,6	16,5	8,3	4,7	9,5	10,3	7,0
Beschäftigung	+	11,0	14,3	25,6	3,8	7,5	10,3	16,5	14,3	13,7	14,7
	0	72,5	73,8	63,9	81,2	75,3	80,5	77,6	70,2	71,8	80,1
	-	16,5	11,9	10,5	15,0	17,2	9,2	5,9	15,5	14,5	5,2
Auftragseingang	+	22,7	25,0	30,1	24,7	26,4	40,5	21,7	24,1	22,6	25,0
	0	50,0	53,7	55,4	49,3	42,6	45,2	66,3	45,8	53,1	67,2
	-	27,3	21,3	14,5	26,0	31,0	14,3	12,0	30,1	24,3	7,8
Auftragsbestand	+	15,7	22,4	24,1	25,7	16,7	34,6	15,7	20,0	18,9	x
	0	52,8	55,2	62,0	50,0	53,3	50,6	77,1	58,7	60,4	x
	-	31,5	22,4	13,9	24,3	30,0	14,8	7,2	21,3	20,7	x
Umsatz	+	17,2	27,5	30,5	32,1	13,0	37,8	26,8	25,6	22,6	35,3
	0	48,3	55,0	59,7	48,7	51,1	47,6	61,0	51,2	43,5	54,4
	-	34,5	17,5	9,8	19,2	35,9	14,6	12,2	23,2	33,9	10,3
Investitionen	+	8,3	20,8	8,8	4,0	13,2	6,8	14,8	11,1	15,0	13,9
	0	56,7	54,7	68,4	75,2	66,2	76,3	64,8	68,3	61,2	68,5
	-	35,0	24,5	22,8	20,8	20,6	16,9	20,4	20,6	23,8	17,6
Zukünftige Geschäftslage	+	45,6	50,6	54,8	40,8	46,5	59,3	51,8	43,4	59,1	x
	0	40,0	38,0	38,1	50,0	44,2	33,3	42,2	48,2	33,9	x
	-	14,4	11,4	7,1	9,2	9,3	7,4	6,0	8,4	7,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

HANDWERK FÜR GEWERBLICHEN BEDARF		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		86,3	81,9	83,1	85,7	80,8	78,4	78,7	81,2	80,3	x
Auftragsbestand in Wochen		13,4	16,5	11,8	10,0	11,2	9,8	10,6	8,8	6,4	x
Investitionsneigung		23,1	33,3	32,1	37,3	26,9	44,0	30,0	31,3	37,1	x
Geschäftsklima		137,5	145,1	148,7	149,7	136,7	137,4	119,9	150,1	142,5	x
Geschäftslage	+	41,7	50,0	57,1	58,3	44,0	44,0	40,0	52,4	50,0	52,9
	0	54,1	42,3	39,3	41,7	48,0	52,0	50,0	42,8	38,2	41,2
	-	4,2	7,7	3,6	0,0	8,0	4,0	10,0	4,8	11,8	5,9
Beschäftigung	+	11,5	11,5	10,7	12,5	0,0	4,0	15,0	4,8	0,0	5,7
	0	84,7	84,7	85,7	70,8	80,8	96,0	75,0	80,9	85,7	85,7
	-	3,8	3,8	3,6	16,7	19,2	0,0	10,0	14,3	14,3	8,6
Auftragseingang	+	16,7	20,0	23,1	16,7	4,2	9,1	0,0	28,6	14,7	8,6
	0	70,8	60,0	61,5	58,3	83,3	68,2	70,0	47,6	67,7	80,0
	-	12,5	20,0	15,4	25,0	12,5	22,7	30,0	23,8	17,6	11,4
Auftragsbestand	+	8,7	19,2	18,5	17,4	0,0	12,0	0,0	28,6	17,1	x
	0	78,3	61,6	66,7	65,2	75,0	72,0	75,0	57,1	65,8	x
	-	13,0	19,2	14,8	17,4	25,0	16,0	25,0	14,3	17,1	x
Umsatz	+	16,7	19,2	29,6	21,7	8,0	17,4	10,5	19,0	11,4	22,9
	0	70,8	61,6	55,6	52,2	60,0	65,2	52,7	57,2	57,2	60,0
	-	12,5	19,2	14,8	26,1	32,0	17,4	36,8	23,8	31,4	17,1
Investitionen	+	0,0	5,6	0,0	1,0	5,9	6,7	0,0	6,3	4,5	3,1
	0	78,9	77,7	85,0	97,2	64,7	66,6	69,2	62,4	41,0	71,9
	-	21,1	16,7	15,0	1,8	29,4	26,7	30,8	31,3	54,5	25,0
Zukünftige Geschäftslage	+	41,7	52,0	52,0	45,8	45,8	39,1	26,3	52,6	52,9	x
	0	54,1	44,0	40,0	50,0	45,9	56,6	57,9	47,4	41,2	x
	-	4,2	4,0	8,0	4,2	8,3	4,3	15,8	0,0	5,9	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

KRAFTFAHRZEUGGEWERBE		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		66,4	75,0	71,9	70,2	71,4	72,3	75,5	75,4	68,2	x
Auftragsbestand in Wochen		1,0	1,9	1,1	2,2	2,0	1,6	1,8	1,7	10,2	x
Investitionsneigung		25,0	23,1	28,9	24,2	31,6	30,8	27,0	24,1	35,9	x
Geschäftsklima		83,4	98,4	91,8	80,9	104,1	93,4	107,0	102,2	94,7	x
Geschäftslage	+	11,1	22,6	13,5	15,6	24,3	17,9	30,6	27,0	21,1	21,6
	0	58,3	54,8	62,2	46,9	54,1	61,6	47,2	56,8	52,6	51,4
	-	30,6	22,6	24,3	37,5	21,6	20,5	22,2	16,2	26,3	27,0
Beschäftigung	+	10,0	9,1	13,2	9,1	13,2	2,6	18,9	5,3	5,1	5,4
	0	77,5	84,8	78,9	69,7	76,3	84,6	78,4	78,9	84,6	75,7
	-	12,5	6,1	7,9	21,2	10,5	12,8	2,7	15,8	10,3	18,9
Auftragseingang	+	7,7	9,4	8,6	6,3	22,2	10,5	11,4	10,8	24,3	10,5
	0	43,6	65,6	65,7	49,9	55,6	68,4	57,2	67,6	43,3	65,8
	-	48,7	25,0	25,7	43,8	22,2	21,1	31,4	21,6	32,4	23,7
Auftragsbestand	+	5,1	10,0	10,8	6,7	17,1	10,5	14,7	5,7	11,8	x
	0	48,7	70,0	67,6	50,0	60,0	65,8	58,8	68,6	44,1	x
	-	46,2	20,0	21,6	43,3	22,9	23,7	26,5	25,7	44,1	x
Umsatz	+	10,3	16,1	17,1	9,7	21,6	13,2	11,1	13,2	23,7	13,2
	0	53,8	58,1	54,3	45,1	62,2	71,0	66,7	65,7	50,0	57,9
	-	35,9	25,8	28,6	45,2	16,2	15,8	22,2	21,1	26,3	28,9
Investitionen	+	15,6	19,2	7,4	3,0	20,0	3,3	8,3	13,8	12,9	2,7
	0	50,0	65,4	66,7	69,0	43,3	76,7	62,5	62,1	54,8	56,8
	-	34,4	15,4	25,9	28,0	36,7	20,0	29,2	24,1	32,3	40,5
Zukünftige Geschäftslage	+	13,5	18,8	22,2	12,9	22,2	15,8	25,7	14,3	21,6	x
	0	59,5	59,3	50,0	58,1	61,1	57,9	54,3	65,7	51,4	x
	-	27,0	21,9	27,8	29,0	16,7	26,3	20,0	20,0	27,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

NAHRUNGSMITTELGEWERBE		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		68,5	75,6	80,0	68,6	77,4	71,0	75,1	75,8	71,2	x
Auftragsbestand in Wochen		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	x
Investitionsneigung		40,0	27,3	25,0	40,0	46,7	33,3	27,3	11,1	50,0	x
Geschäftsklima		136,3	133,9	120,7	110,5	110,2	123,3	109,5	114,8	104,5	x
Geschäftslage	+	40,0	45,5	25,0	33,3	6,7	33,3	27,3	28,6	15,0	25,0
	0	46,7	47,5	62,5	55,6	86,6	60,0	54,5	57,1	65,0	65,0
	-	13,3	7,0	12,5	11,1	6,7	6,7	18,2	14,3	20,0	10,0
Beschäftigung	+	6,7	9,1	12,5	20,0	6,7	6,7	9,1	14,3	0,0	0,0
	0	80,0	81,8	75,0	60,0	66,6	93,3	90,9	85,7	85,0	89,5
	-	13,3	9,1	12,5	20,0	26,7	0,0	0,0	0,0	15,0	10,5
Auftragseingang	+	0,0	27,3	25,0	10,0	6,7	7,1	18,2	8,1	0,0	15,0
	0	53,8	63,6	62,5	70,0	53,3	64,3	45,4	75,2	72,2	65,0
	-	46,2	9,1	12,5	20,0	40,0	28,6	36,4	16,7	27,8	20,0
Auftragsbestand	+	7,1	22,2	28,6	0,0	7,1	8,3	11,1	8,3	0,0	x
	0	57,2	66,7	57,1	87,5	71,5	58,4	55,6	75,0	55,6	x
	-	35,7	11,1	14,3	12,5	21,4	33,3	33,3	16,7	44,4	x
Umsatz	+	7,7	45,5	37,5	20,0	7,1	13,3	27,3	33,3	0,0	15,0
	0	38,5	45,4	62,5	50,0	35,8	60,0	45,4	41,7	50,0	55,0
	-	53,8	9,1	0,0	30,0	57,1	26,7	27,3	25,0	50,0	30,0
Investitionen	+	0,0	12,5	0,0	1,0	16,7	27,3	12,5	11,1	7,1	21,1
	0	70,0	75,0	28,6	65,7	50,0	9,1	50,0	77,8	78,6	57,8
	-	30,0	12,5	71,4	33,3	33,3	63,6	37,5	11,1	14,3	21,1
Zukünftige Geschäftslage	+	46,7	36,4	37,5	22,2	21,4	26,7	30,0	30,8	25,0	x
	0	53,3	56,6	54,5	55,6	78,6	66,6	50,0	53,8	65,0	x
	-	0,0	7,0	8,0	22,2	0,0	6,7	20,0	15,4	10,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+" = gut/mehr/steigend

ANHANG

GESUNDHEITSGEWERBE											
		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		74,1	83,1	77,7	84,5	81,1	79,2	79,9	83,4	82,4	x
Auftragsbestand in Wochen		1,6	1,5	1,3	3,0	4,7	6,5	4,5	2,5	5,8	x
Investitionsneigung		47,6	45,5	57,1	43,8	38,1	40,9	29,4	20,0	40,0	x
Geschäftsklima		128,1	146,6	142,3	152,3	131,6	127,3	126,9	148,0	151,0	x
Geschäftslage	+	35,0	56,5	40,0	68,8	37,6	36,4	45,9	66,7	52,0	50,0
	0	60,0	34,8	55,0	31,2	42,9	54,5	37,4	33,3	48,0	50,0
	-	5,0	8,7	5,0	0,0	19,5	9,1	16,7	0,0	0,0	0,0
Beschäftigung	+	9,5	4,3	28,6	18,8	9,5	4,5	29,4	10,8	4,0	8,0
	0	85,7	95,7	66,6	74,9	71,5	77,3	64,7	83,9	84,0	92,0
	-	4,8	0,0	4,8	6,3	19,0	18,2	5,9	5,3	12,0	0,0
Auftragseingang	+	14,3	34,8	19,0	26,7	25,0	31,8	23,5	43,8	39,1	32,0
	0	57,1	52,2	42,9	66,6	50,0	45,5	64,7	37,4	30,5	52,0
	-	28,6	13,0	38,1	6,7	25,0	22,7	11,8	18,8	30,4	16,0
Auftragsbestand	+	9,5	31,8	19,0	31,3	23,8	30,0	17,6	26,3	25,0	x
	0	61,9	54,6	62,0	62,4	42,9	50,0	70,6	47,4	50,0	x
	-	28,6	13,6	19,0	6,3	33,3	20,0	11,8	26,3	25,0	x
Umsatz	+	14,3	40,9	19,0	43,8	33,3	40,9	23,5	56,3	24,0	32,0
	0	57,1	54,6	42,9	43,7	33,4	36,4	53,0	24,9	44,0	48,0
	-	28,6	4,5	38,1	12,5	33,3	22,7	23,5	18,8	32,0	20,0
Investitionen	+	33,3	8,3	21,4	3,0	25,0	6,7	7,7	20,0	26,7	18,2
	0	41,7	50,0	42,9	69,7	50,0	66,6	84,6	60,0	46,6	54,5
	-	25,0	41,7	35,7	27,3	25,0	26,7	7,7	20,0	26,7	27,3
Zukünftige Geschäftslage	+	36,8	50,0	55,0	43,8	61,4	31,8	68,8	38,9	50,0	x
	0	52,7	45,5	40,0	49,9	23,8	63,7	31,2	61,1	50,0	x
	-	10,5	4,5	5,0	6,3	14,8	4,5	0,0	0,0	0,0	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+ " = gut/mehr/steigend

PERSONENBEZOGENES DIENSTLEISTUNGSGEWERBE											
		I/2015	II/2015	III/2015	IV/2015	I/2016	II/2016	III/2016	IV/2016	I/2017	Erwartung
Betriebsauslastung		64,7	65,0	67,9	70,2	66,1	77,6	64,7	70,6	65,2	x
Auftragsbestand in Wochen		3,0	1,7	3,0	5,0	2,5	1,3	1,8	2,0	3,4	x
Investitionsneigung		10,3	10,9	8,9	11,4	18,6	10,4	12,5	25,0	15,3	x
Geschäftsklima		87,6	94,2	95,2	94,8	87,3	96,6	94,7	103,0	99,9	x
Geschäftslage	+	9,6	20,9	19,2	25,0	12,7	15,9	18,4	26,0	17,9	22,4
	0	67,3	55,8	53,9	47,5	58,2	68,2	60,5	50,0	59,7	59,7
	-	23,1	23,3	26,9	27,5	29,1	15,9	21,1	24,0	22,4	17,9
Beschäftigung	+	3,4	2,2	3,6	4,5	1,7	8,3	7,5	2,0	1,4	0,0
	0	86,3	91,3	78,5	91,0	86,4	77,1	85,0	90,2	87,5	92,9
	-	10,3	6,5	17,9	4,5	11,9	14,6	7,5	7,8	11,1	7,1
Auftragseingang	+	3,6	9,3	9,8	13,5	3,7	7,0	5,4	16,7	4,6	10,4
	0	56,4	69,8	45,1	64,9	55,6	74,4	62,2	60,4	66,2	73,2
	-	40,0	20,9	45,1	21,6	40,7	18,6	32,4	22,9	29,2	16,4
Auftragsbestand	+	2,0	4,8	4,3	8,1	1,9	14,0	0,0	10,9	4,5	x
	0	55,1	71,4	53,1	59,5	54,7	62,7	62,9	60,8	64,2	x
	-	42,9	23,8	42,6	32,4	43,4	23,3	37,1	28,3	31,3	x
Umsatz	+	3,7	9,1	10,2	12,5	0,0	11,1	5,3	14,3	6,0	13,0
	0	50,0	70,4	51,0	62,5	58,8	64,5	57,9	63,3	61,2	63,8
	-	46,3	20,5	38,8	25,0	41,2	24,4	36,8	22,4	32,8	23,2
Investitionen	+	6,5	7,4	5,3	1,0	2,9	12,1	7,7	11,1	5,1	4,8
	0	54,8	59,3	55,2	65,7	62,8	51,5	57,5	63,9	59,0	67,8
	-	38,7	33,3	39,5	33,3	34,3	36,4	34,8	25,0	35,9	27,4
Zukünftige Geschäftslage	+	13,2	15,9	20,8	18,4	16,1	11,1	18,4	26,0	22,4	x
	0	62,3	59,1	56,6	55,3	58,9	71,1	55,3	52,0	59,7	x
	-	24,5	25,0	22,6	26,3	25,0	17,8	26,3	22,0	17,9	x

"- " = schlecht/weniger/sinkend; "0" = befriedigend/unverändert; "+ " = gut/mehr/steigend